Rieser Naturschutzverein e.V.
Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturstiftung

Geschäftsstelle:
Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
Tel.: 09081/801045 von 18.00 bis 20.00 Uhr

Vorsitzender: Johannes Ruf
Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen

Internet: www.riesnatur.de
e-mail: riesnatur@t-online.de

Neues aus der Riesnatur 2-2025 (Mai 2025)

Amphibienwanderung im Röhrbachtal 2025

Wie jedes Jahr betreute der Rieser Naturschutzverein auch dieses Jahr wieder den mobilen Krötenzaun im Röhrbachtal. Der Aufbau des Zaunes erfolgte Ende Februar durch das bewährte Team der Straßenmeisterei Bopfingen. Am 03.03. fand dieses Jahr erstmalig eine Einweisung für interessierte Neulinge statt, an der acht Personen teilnahmen. Die erste Kröte wurde trotz kalter Temperaturen bereits einige Tage später eingesammelt. Der eigentliche Start der Krötenwanderung begann jedoch erst eine Woche später, als mehrere Tage nacheinander Tiere gefunden wurden. Leider erfolgte dann jedoch wieder ein Temperatureinbruch und die Wanderung setzte für eine ganze Woche wieder aus. Ab dem 20. März waren die Temperaturen wieder so konstant, dass die freiwilligen Sammler erneut Erfolge bei ihrer Suche hatten. Dennoch war es aufgrund der Trockenheit dieses Jahr ein ständiges Auf und Ab bei den Fundzahlen, somit konnten wir dieses Jahr nur 756 Kröten, 27 Molche und 2 Grasfrösche zum Laichteich bringen. Dies sind genau 100 Kröten weniger als letztes Jahr, was bereits ein zweites Jahr mit einem Rückgang der Tiere bedeutet.

Erdkröten mit Laich im Röhrbachtal, Foto: Corina Bernhard

Noch sind die Zahlen in einem guten Maß, dennoch scheint die lange Trockenheit im Frühjahr sich auch auf den Bestand der Erdkröten auszuwirken. Die Krötenkontrollen wurden Mitte April eingestellt, da sich die ersten Tiere bereits auf die Rückwanderung machten und Laichschnüre und Froschlaich im Laichteich befanden.

Ein herzliches Dankeschön geht wieder an das erfreulich umfangreiche Team der freiwilligen Helfer! Dazu zählen Mitglieder des Rieser Naturschutzvereins, die GreenStars der Realschule mit ihrem Lehrer Herrn Liebig, Schüler und Lehrer mehrerer Klassen der Mittelschule Nördlingen, Freiwillige des Waldkindergarten Schweindorf, Freiwillige der Kindergruppe „Sonnenkinder“, die Jugendgruppe „Waldmeister“, Familien des Kooperationspartners DAV Nördlingen und viele weitere engagierte Freiwillige. Weitere Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und dürfen sich gerne beim Verein melden.

Amphibienwanderung Wemding 2025:

Ein weiterer Standort, der vom Rieser Naturschutzverein durch Frau Birkmeir-Nagl und ihr Team betreut wird, befindet sich an der Harburger Straße in Wemding. Traurigerweise konnten an diesem Standort nur noch 25 Erdkröten, 6 Teichmolche und ein Laubfrosch eingesammelt werden. Dies ist ein besorgniserregender Einbruch der dortigen Population, die in den letzten Jahren einen beständigen Rückgang erlitt. Die genauen Ursachen lassen sich leider nicht ermitteln, doch vermutlich ist auch hier ein Zusammenhang mit der langen Trockenheit und eventuell auch eine zunehmende Verbauung als Ursache anzunehmen.

Ein großes Dankeschön auch an Frau Birkmeir-Nagl und ihr Team für ihren Einsatz!

Amphibien im Niedergang begriffen?

Schon seit mehreren Jahren treten das ganze Jahr hindurch mehrwöchige Trockenperioden auf. Laichgewässer trocknen zu früh aus oder füllen sich erst gar nicht. Zuverlässige Wasserführung ist nur bei Teichen mit „guter“ Quellschüttung zu konstatieren, wobei auch einige, sonst zuverlässige Quellhorizonte und somit die angehängten Teiche trockenfielen.

Laichballen Grasfrosch am Katzenweiher, Hürnheim, Foto: Kurt Kroepelin

Im Frühjahr 2025 wurde wieder eine alljährliche Amphibienkontrolle an einigen ausgesuchten Feuchtbiotopen durchgeführt. In den Weihern im Forellenbachtal waren wie gewohnt eine enorme Anzahl von Erdkröten und den zugehörigen Laichschnüren zu beobachten. Auch die Laichballen der Grasfrösche waren verbreitet. Erfreulicherweise ist im Weiher im Schutzgebiet Kellersteinbruch, Holheim, eine beachtliche Amphibienpopulation festzustellen. Enttäuschend war jedoch, dass manch anderer Weiher keine oder nur sehr wenige Amphibien bzw. Ihren Laich aufwiesen.

Beim Ortstermin waren in noch wasserführenden Feuchtmulden und Fahrspuren heuer keine Bergmolche anzutreffen, wo früher noch Dutzende zu finden waren. Viele Feuchtmulden waren aufgrund der fehlenden Niederschläge jedoch bereits Anfang April ausgetrocknet. Leider ist ein deutlicher Rückgang der Individuen zu konstatieren. Bleibt zu hoffen, dass im Sommer heftige Niederschläge die Gewässer füllen und damit noch Reproduktionsmöglichkeiten für die Spontanlaicher Gelbbauchunke und Kreuzkröte schaffen.

Wiesenbrüter im Aufwind?

Nach Jahren der Bestandsrückgänge haben die Kartierungen der Brutbestände durch unsere Vereine im Rahmen der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries im Frühjahr 2025 erstmals positive Bestandtrends erbracht.

Die Zahl der Reviere des Großen Brachvogels in den Wiesenbrütergebieten des Rieses ist gegenüber den Vorjahren um ca. 9 Reviere von 33 Revieren auf 42 Reviere angestiegen. Auch die Brutpaarzahlen des Kiebitzes auf einer Referenzfläche im Wiesenbrütergebiet Pfäfflingen/Wechingen steigen deutlich an. Massive Investitionen in die Verbesserung der Lebensräume und eine intensive Betreuung dieser Lebensräume in den letzten Jahren durch die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries erbrachten in einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Landwirten und dem Verein Wildtierrettung Ries-Mitte beim Gelegeschutz in den Jahren 2023 und 2024 deutliche Bruterfolge beim Großen Brachvogel und beim Kiebitz.

Kiebitzgelege mit geschlüpftem Küken, Foto: Johannes Ruf

Weitere Anstrengungen sind erforderlich, insbesondere die Ausweitung des Vertragsnaturschutzes in geeigneten Wiesenbrüterlebensräumen und eine Fortführung der intensiven Gebietsbetreuung, um diesen Trend zu verstetigen.

Viel wird auch davon abhängen, inwieweit hierfür in Zukunft Fördermittel seitens der öffentlichen Hand bereitgestellt werden können. Von diesen Maßnahmen profitieren nicht nur die Wiesenbrüter, sondern alle Bewohner des Lebensraums artenreiches Grünland. Artenreiches extensiv genutztes Grünland leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Das Jahr 2025 wird zeigen, ob wir an die Bruterfolge der Jahre 2023 und 2024 anknüpfen können.

Storchenpaare im Landkreis Donau-Ries 2025 (Stand: 07.05.2025)

Stadt/Kommune	Stadtteil/Ortsteil	Anzahl Paare	Anzahl Jungvögel aktueller Stand	Melder
Donauwörth		6		Scupin
	Wörnitzstein	1		Scupin
Mertingen		6		Stempfle
	Heißesheim	1		Stempfle
	Druisheim	1	0	Stempfle
Rain		2		Schubert
	Mittelstetten	1		Schubert
	Oberpeiching	1		Schubert
	Staudheim	2		Schubert
Holzheim	Pessenburgheim			Schubert
	Riedheim/Stadel	1		Schubert
Monheim		3		Schäfer
Wemding		1		Källner
Harburg		1		Källner
	Ebermergen	1		Källner
	Heroldingen	1		Källner
Oettingen		56		Källner
Alerheim		1		Källner
	Rudelstetten	3		Källner
	Bühl	3		Källner
	Wörnitzostheim	2		Källner
Nördlingen		17		Källner/Ruf
	Pfäfflingen	1		Källner
	Löpsingen	3		Källner
Wechingen	Holzkirchen	1		Källner
	Fessenheim	2		Källner
Möttingen		2		Källner
Reimlingen		1		Källner
Munningen		2		Källner
Auhausen		1		Källner
	Lochenbach	1		Källner
Deiningen		2		Källner
Megesheim		1		Källner
Tapfheim	Erlingshofen	1		Raab
Fünfstetten		1		Scupin
Kaisheim		1		Scupin
	Gesamt	131		

Es vergeht kaum ein Tag an dem kein neuer Storchenhorst gemeldet wird. Insbesondere Frau Källner kann aus dem Ries weiterhin zunehmende Bestände melden. Die augenblicklichen Zahlen sind eine Momentaufnahme der Brutpaare und es kann sich durchaus noch etwas ändern. 2023 begannen wir die Gesamtzahl der Horste und flugfähigen Jungvögel des Weißstorches im Landkreis Donau-Ries zu dokumentieren. Der Start 2023 mit 103 Paaren, 2024 114 Paare, 2025 131 Paare – somit haben wir einen jährlichen Zuwachs von ca. 10% bis 15%.

Das Graureiher und Weißstorch so nah nebeneinander brüten, so wie das Bild aus dem Hofgarten in Oettingen zeigt, ist eine ausgesprochene Besonderheit. Vom Graureiher haben wir im Ries zurzeit 3 Kolonien mit sehr unterschiedlichen Größen.

Beobachter/ Datengrundlage: Heidi Källner, Rudi Schubert, Michael Stempfle, Klaus Schäfer, Achim Raab, Johannes Ruf, Jürgen Scupin

Friedliche Nachbarschaft im Oettinger Hofgarten: Graureiher und Weißstorch, Foto: Heidi Källner

Wussten Sie, dass …

…die beiden Rieser Naturschutzvereine zusammen mehr als 1250 Mitglieder aus allen gesellschaftlichen Bereichen haben.

Der größte Teil davon kommt aus dem Landkreis Donau-Ries. Aber auch in anderen Teilen Bayerns und der Bundesrepublik leben einige unserer Mitglieder.

Eine breite Mitgliederbasis ist eine wichtige Grundlage, um eine erfolgreiche Vereinsarbeit leisten zu können. Neben einem stabilen Betrags- und Spendenaufkommen, ist es gerade bei Behörden wichtig, wenn eine breite Palette an Mitgliedern einen Verein unterstützt.

Werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis gerne für uns.